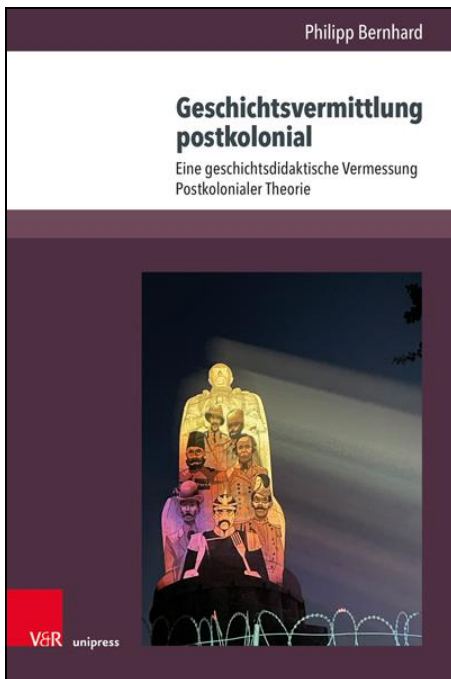




BRILL

■ BRILL ■ BÖHLAU ■ FINK ■ MENTIS ■ NIJHOFF ■ SCHÖNINGH ■ VANDENHOECK & RUPRECHT ■ V&R UNIPRESS ■ WAGENINGEN ACADEMIC

Postkolonial inspirierte Geschichtsvermittlung – ein Zugang zu Schlüsselproblemen der globalen Gegenwart



Philipp Bernhard

Geschichtsvermittlung postkolonial

Eine geschichtsdidaktische Vermessung Postkolonialer Theorie

Beihefte zur Zeitschrift für Geschichtsdidaktik., Bd. 32

2024, 621 Seiten, gebunden

€ 85,- D / € 88,- A / € 85,- eBook

Bei Abnahme der Reihe: € 76,50 D / € 78,70 A / € 85,- eBook

ISBN 978-3-8471-1698-1

V&R unipress

Dieser Titel ist open access auf

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com verfügbar!

Philipp Bernhard ist Gymnasiallehrer (Geschichte/Englisch/Ethik) und war von 2015–2022 Doktorand am Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte der Universität Augsburg. Aktuell ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum Erinnerungskultur der Universität Regensburg.

Postkoloniale Theorie polarisiert: Den einen gilt sie als »Suppertheorie« für das Zeitalter der Globalisierung, anderen dagegen als elitärer Diskurs, der zu konfliktfördernder Identitätspolitik führt. Doch welche Rolle kann sie für die geschichtsdidaktische Theorie und den Geschichtsunterricht spielen? Philipp Bernhard prüft diese Frage anhand einer systematischen geschichtsdidaktischen Analyse »postkolonialer« Lehr-Lernmaterialien. Er leitet daraus vier Grundüberlegungen (»Claims«) für eine Umsetzung postkolonialer Theorieansätze in der Geschichtsvermittlung ab. Dabei zeigt sich: Die Geschichtsdidaktik muss die Postkoloniale Theorie kritisch reflektieren, kann aber auf deren Impulse für die Weiterentwicklung von Theorie und (Unterrichts-)Praxis nicht verzichten.

Bestellen Sie online unter www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com oder per E-Mail an brill@brocom.de